

Beispiele für Wissenstranslation in Deutschland und Afrika und ihre Wirkungen

„Evidenz in Not – wie Wissenschaft Politik erreicht“
IQWiG-Herbst Symposium
28. November 2025

Prof. Dr. Eva Rehfues
Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung
Ludwig-Maximilians-Universität München



Überblick

Auftakt

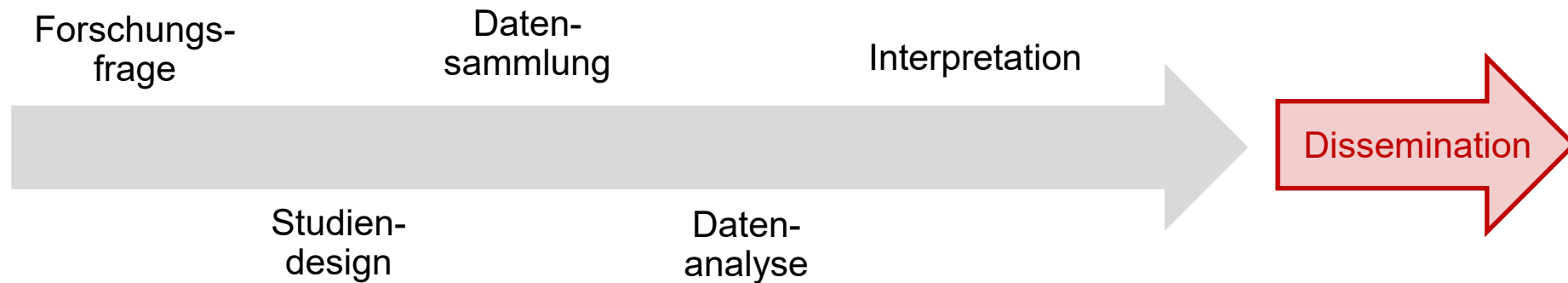
Beispiel 1 | Integrierte Wissenstranslation zum Umgang mit nicht-übertragbaren Erkrankungen in Afrika

Beispiel 2 | Evidenz- und konsensbasierte Schulleitlinie in der Corona-Pandemie in Deutschland

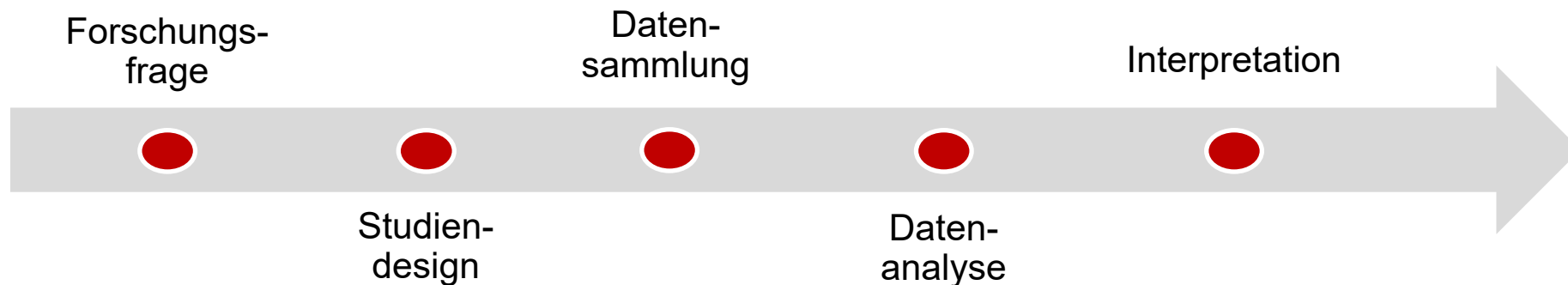
Reflektion

Auftakt | Wann beginnt Wissenstranslation?

Wissenstranslation am Ende des Forschungsprozesses (“end-of-grant”)



Partnerschaftliche Wissenstranslation durch frühzeitige Einbindung von Entscheidungsträgern

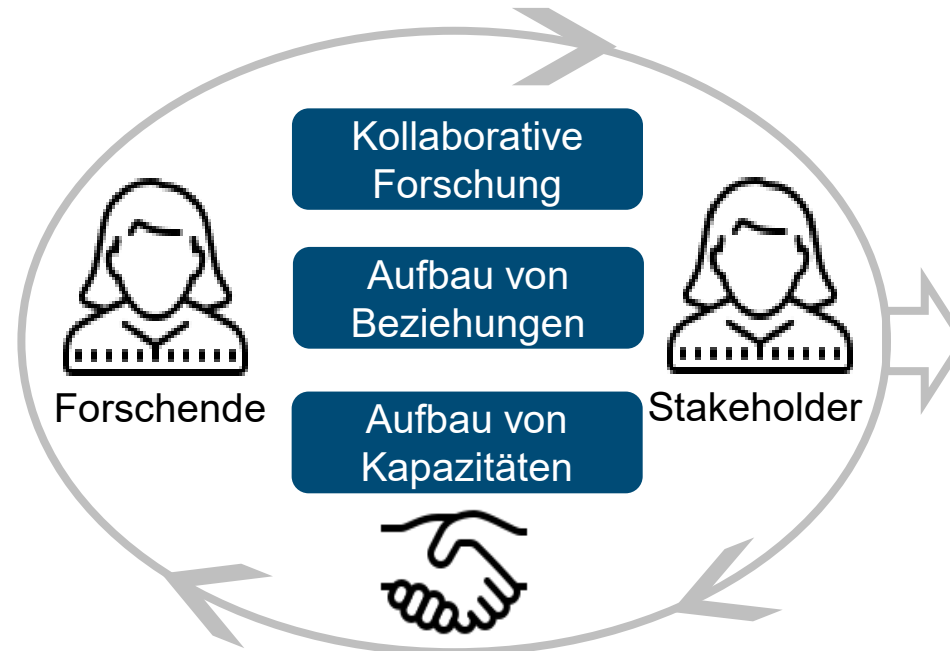
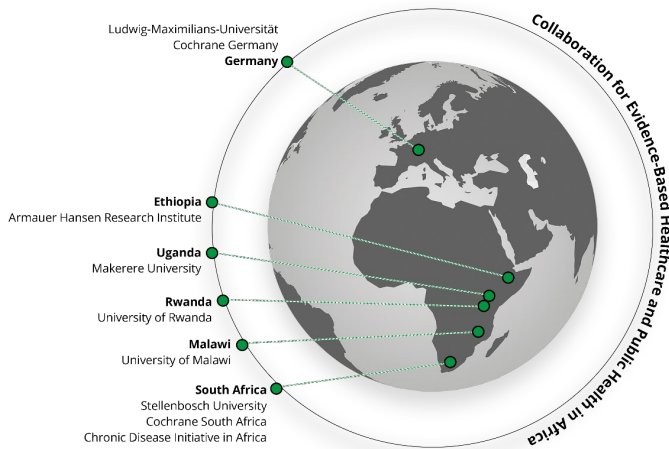


Beispiel 1 | Evidenzbasierte Prävention und Behandlung nicht-übertragbarer Erkrankungen in Afrika



Ansatz | Integrierte Wissenstranslation

CEBHA+



- + Relevanz der Forschung
- + (Schnellere) Umsetzung der Ergebnisse
- + Nachhaltige Partnerschaften

Evaluation | Präsenz in der Politik, Corona-Pandemie als Chance

- **Partnerschaften mit Entscheidungsträgern** auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene
- **Policy dialogues** zu einer Vielzahl von Gesundheitsthemen
- CEBHA+ Forschende in diversen **parlamentarischen Ausschüssen**

“CEBHA+ a big success” – involvement from project start much appreciated by decision-makers

“[T]hrough building relationships with policy makers [...] we now are more at the table in [...] making decisions together. We're at the table.”

Working with CEBHA+ researchers a “survival strategy” in the COVID-19 pandemic

Beispiel 2 | Ein möglichst sicherer Schulbetrieb während der Corona-Pandemie in Deutschland



Ansatz | Evidenz- und konsensbasierte Leitlinie

S3-Leitlinie

Maßnahmen zur Prävention und Kontrolle
der SARS-CoV-2-Übertragung in Schulen | Lebende Leitlinie

Kurzfassung

AWMF-Registernummer 027-076
Version 1, Februar 2021

Leitlinien-Dokumente: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/027-076.html>

Faktoren, die eine Wissenstranslation unterstützt haben:

- **Qualität und Vertrauenswürdigkeit der Leitlinie**
(S3 Leitlinie, Cochrane Review, WHO-INTEGRATE Framework)
- **Vielfalt der Beteiligten und formale Konsensverfahren**
(Stakeholder Mapping, interdisziplinäre Expertise, Betroffene, Umsetzende)
- **Gezielte Dissemination** mit Unterstützung der Mitwirkenden und über die Medien
(Kanzleramt, Ministerien auf Bundes- und Länderebene)

Evaluation | Hohe Sichtbarkeit, ein Input bei Entscheidungsfindung

Nationale Medien



tagesschau **DIE ZEIT**
DER SPIEGEL Süddeutsche Zeitung

Bildungsministerien der Länder

c) Was the guideline considered for decisions?



d) Did the guideline influence information, recommendations, or requirements for schools?



Internationale Organisationen



Reflektion | Was ist unsere Erwartung?

Wissenschaftliche Erkenntnisse werden oft genutzt ...

... aber nicht unbedingt so, wie wir Wissenschaftler*innen dies erwarten.



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Prof. Dr. Eva Rehfuess
Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung
Pettenkofer School of Public Health
Ludwig-Maximilians-Universität München

rehfuess@ibe.med.uni-muenchen.de

